

30.11.2021

Niederschrift über die Senatssitzung

(IV.4)

Herr Senator Dr. Dressel trägt den Inhalt der Drucksache Nr. 2021/2795, betreffend

Aufbau eines temporären Sonderkundenzenstrums in Innenstadtlage  
als Ersatz für das Messehallen-Kundenzenstrum und Pilotprojekt für  
innovative Bürgerkundenzenentren,

vor.

Der Senat fasst folgenden Beschluss:

1. Der Verursachung von Kosten in Höhe von insgesamt rd. 3,96 Mio. Euro (Personalkosten in Höhe von rd. 3,03 Mio. Euro im Einzelplan 1.5 PG 218.01 „Einwohner-/Personenst.wesen (EA,ST)“ sowie Sachkosten in Höhe von rd. 0,93 Mio. Euro im Einzelplan 3.2 in der noch einzurichtenden PG) wird zugestimmt.
2. Der Übertragung entsprechender Kostenermächtigungen aus zentralen Mitteln des Einzelplans 9.2 „Allgemeine Finanzwirtschaft“ (PG 283.01 „Zentrale Ansätze I“ Produkt „Bewältigung des Coronakrise“) zur Finanzierung wird zugestimmt.

Gr. Verteiler

Für die Richtigkeit

i. v.   
Dr. Eike Westermann

TOP IV. 4

Berichterstattung:  
Bürgermeisterin Fegebank  
Senator Dr. Dressel  
Staatsrat Dr. von Vogel  
Staatsrätin Lentz

Vorblatt zur  
Senatsdrucksache  
Nr. 2021/02795  
vom: 29.11.2021  
für den Senat  
am: 30.11.2021  
IV

## **Aufbau eines temporären Sonderkundenzenentrums in Innenstadtlage als Ersatz für das Messehallen-Kundenzentrum und Pilotprojekt für innovative Bürgerkundenzentren**

### **A. Zielsetzung**

Aufbau eines temporären, zentralen Sonderkundenzenentrums in Innenstadtlage als Ersatz für das Messehallen-Kundenzentrum, um pandemiebedingte Rückstände in der Dienstleistungserstellung im Einwohnerwesen aufzuholen und um ggfs. weitere bürgernahe Lösungen im Kontext der Pandemiebewältigung bereitstellen zu können. Ferner soll der Standort auch zur Erprobung eines über Pass- und Meldeangelegenheiten hinausgehenden Dienstleistungsportfolio und damit der Erprobung von innovativen Dienstleistungsangeboten im Bereich des Bürgerservices in Hamburg dienen.

### **B. Lösung**

Aufbau und Betrieb eines temporären Sonderkundenzenentrums in der Spitalerstraße etwa ab Mitte Januar 2022 längstens bis 31.12.2022.

### **C. Auswirkungen auf den Haushalt**

Die Finanzierung der Herstellung der Betriebsbereitschaft und des Betriebs des temporären Kundenzenentrums erfolgt aus Ermächtigungen des Einzelplans 9.2, die dort zur Bewältigung der Covid-19-Pandemie zur Verfügung stehen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rd. 3,96 Mio. Euro; davon 3,03 Mio. Euro Personalkosten sowie 0,93 Mio. Euro Sach- und Fachkosten.

### **D. Auswirkungen auf die Vermögenslage**

Die Kosten für die Maßnahme stellen im Jahr ihrer Entstehung Aufwand dar und mindern über die Ergebnisrechnung das Eigenkapital der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH).

### **E. Sonstige finanzielle Auswirkungen**

Keine

### **F. Vollzugsaufwand**

Entfällt

**G. Auswirkungen auf:**

- ☐ Familienpolitik
- ☐ Klimaschutz
- ☐ Inklusion
- ☐ Gleichstellung

**H. Notifizierung nach EU-Recht**

Entfällt

**I. Vorwegüberweisung**

Entfällt

**J. Alternativen**

Verzicht auf den Senatsbeschluss mit der Folge, dass die Umsetzung nicht erfolgen kann, und mit dem Risiko, dass Rückstände und Beschwerdelage sich wieder erhöhen.

**K. Anlagen**

Kostenübersicht